

Gedenken

78. Jahrestag der Deportation der Freiburger Juden

Sonntag, 21. Oktober 2018



Mit dem Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft Anfang 1933 nahm die Verfolgung und Vernichtung der Juden - der Holocaust - seinen Anfang. In der Reichspogromnacht 1938 wurde die Synagoge von SS- und SA-Leuten und der Gestapo in Brand gesetzt. In „Schutzhaft“ kamen männliche und volljährige Juden. 99 jüdische Männer aus Freiburg wurden in das KZ Dachau deportiert. Am 22. Oktober 1940 wurden rund 450 Freiburger Jüdinnen und Juden in das südfranzösische Internierungslager Camp Gurs deportiert. Viele von ihnen starben dort als Folge unmenschlicher Haftbedingungen an Hunger und Krankheit, die Überlebenden wurden weitertransportiert in andere Vernichtungslager der Nationalsozialisten, vornehmlich nach Auschwitz.

17.00 Uhr

Laubhüttenfest 1940

**Verhaftung, Deportation
Gurs**

Marlis Meckel

18.30 Uhr

**El Male Rachamim (G-tt voller Erbarmen)
und Kaddischgebet**

**im Gedenken an die ermordeten Freiburger
Juden in der Zeit der Schoah**

Kantor Moshe Hayoun

19.00 Uhr

Konzert

Steven Steinke (Geige)

Akkompagnement: Rimma Vainshtein (Klavier)

**Zwischen den einzelnen Musikstücken werden
Gedichte von Erich Kästner und Boris
Pasternak rezitiert:**

**Elina Lediankina (6 Jahre)
aus Yaroslavl' (Russland)
Simon Matt (angefragt)**



Nussmannstr. 14 - 79098 Freiburg
Telefon (0761) 5565296 - 0 - Telefax (0761) 5565296 - 90
Email: info@jg-fr.de - www.jg-fr.de